

T

Jahrgang 2

Folge 2
1970
KLUB

TRANSYLVANIA -

KITCHENER, ONTARIO



Nachrichtenblatt



ANTLITZ DER HEIMAT: EIBESDORF

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge alle zwei Monate und wird an alle Mitglieder und Freunde des Klubs geschickt.

Gestaltung: Martin Intscher, 644 Main St.W., Hamilton, Ont.

Versand: Johann Frim, 2. Schriftfuehrer,
44 Belmont E., Kitchener, Ont. Telefon 743-5315
an den alle Adressenaenderungen zu schicken sind.

Anzeigenteil: Andreas Dienesch, 22 Brubacher, Kitchener, Ont.
Michael Budaker, 195 Ashcroft, Waterloo, Ont.

Liebe Landsleute und Freunde!

In die Zeitspanne dieser Folge faellt nicht nur eine der beliebtesten, sondern auch eine der stolzesten Veranstaltungen des Jahres: unser jaehrlicher Trachtenball. Den Juengeren unter uns, die das Leben in der alten Heimat nicht mehr aus eigener Anschauung kennen, ist verstaendlicherweise die Bedeutung unserer Tracht abhanden gekommen. Fuer sie ist dieselbe vielleicht ein schoenes "Kostuem", das man bei gewissen Gelegenheiten anzieht, um Eindruck zu machen; denn, das haben wir immer wieder im Ausland erfahren koennen: unsere Volkstracht macht Eindruck, wo immer sie gezeigt und getragen wird. Fuer uns Aeltere aber ist sie viel mehr als das; fuer uns ist sie ein stolzes Bekenntnis zu einer stolzen Gemeinschaft, zu der uns eigenen Lebenshaltung, zu unserer Vergangenheit und zu dem zwar zerrissenen, aber immer noch bestehenden Volksstamm, als dessen Glieder wir uns fuehlen.

Tracht entsteht immer nur dort, wo ein starkes Gemeinschaftsbewusstsein lebendig ist, wo Menschen jahrhundertlang durch gleiche Sitten und Gebraeuche zusammengewachsen sind. Dieses Gemeinschaftsbewusstsein aeussert sich in der einheitlichen Kleidung der Volkstracht, die gleichzeitig das aeussere Zeichen einer Abgrenzung gegen eine andersgeartete Umwelt darstellt. Die Gemeinschaft einer Landschaft oder sogar eines Dorfes will sich bewusst abheben von der Nachbargemeinschaft; auch wenn die Unterschiede manchmal nur geringfuegig sind, sie sind dennoch da und dem geuebten Auge erkenntlich.

Wenn unsere Volkstrachten entstanden sind, laesst sich schwer mit Bestimmtheit feststellen. Es ist jedoch sicher, dass sie eine jahrhundertealte Tradition und Entwicklung hinter sich haben. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts haben die Staedte vielfach

ihre Tracht abgelegt, die dann nur noch zu besonderen Anlaessen aus der "Truhe" geholt wurde. Die Bauern jedoch hielten zaeht daran fest und haben sie auch im Alltag bewahrt. Nach dem ersten Weltkrieg wurde dann die Bedeutung der Tracht von neuem erkannt und betont, und auch die Staedter holten sie wieder oeffter hervor und trugen sie als Bekenntnis zu der Gemeinschaft, in der sie standen.

Wie jede echte Volkstracht, ist auch unsere Ausdruck des Volkscharakters, und viele Merkmale verbinden sie mit den Trachten anderer deutscher Siedlungsgebiete. Aber auch der Einfluss der umwohnenden Voelkerschaften, mit denen wir ja durch die Jahrhunderte zusammen gelebt haben, ist nicht zu verkennen; genau so wie umgekehrt unsere Trachten die ihren beeinflusst haben. Aber auch Landschaft, Klima, Siedlungsgebiet, Umgebung und Lebensbedingungen beeinflussen eine Tracht und haben auch bei uns zu einer Fuelle von abweichenden Formen gefuehrt.

Aber auch in der Fuelle der abweichenden Formen ist immer wieder die einheitliche Linie zu erkennen: Bei den Maennern die Schaftstiefel, die weisse oder dunkle Hose, die blaue Joppe, die schwarze Pelzmuetze oder im Sommer der Filzhut, der "Brustlatz" aus Schaffell und im Winter der Pelz, das gestickte Halstuch auf genaechtem Hemd, der farbig verzierte Riemen und der als Umhang getragene "Kotzen". Bei den Frauen das weisse, genaechte Hemd unter dem enganliegenden Leibchen, die gestickte und oft mit Namen und Jahreszahl versehene Schuerze, kostbare Nadeln, Metallguertel und Brustplatten, bei den Jungfrauen der "Borten" mit den reichen, bunten Baendern, bei den verheirateten Frauen die Haube oder das Schleiirtuch, mit dem sie zum Kirchgang "geschleggert" oder "gebockelt" wurden.

Auch die Pfarrer haben ihre eigene Tracht; nicht den sonst ueblichen Lutherrock, sondern den aus der mittelalterlichen Buergertracht entwickelten schwarzen Leibrock mit Silberspangen, der von dem Samtguertel mit langen Quasten zusammengehalten wird; darueber den sogenannten "Krausen Rock", im Winter den warmen Fuchskehlenbesatz und das mittelalterliche Baret als Kopfbedeckung.

Im Grossen gesehen gibt es drei Trachtenlandschaften in Siebenbuergen: Das Noesner Land, das Alte Land und das Burzenland, die jedoch ihrerseits wieder in viele Trachtenzonen und -gruppen eingeteilt werden koennen.

AUS KLUB UND UNTERGRUPPEN

Seit dem Erscheinen unserer letzten Folge haben auch die meisten Untergruppen ihre Jahresversammlungen gehalten und ihre Vorstaende neu gewaehlt. Wir geben daher im Folgenden das Ergebnis dieser Wahlen bekannt:

K u l t u r g r u p p e :

Kulturgruppenleiter	Waldemar Scholtes
Stellvertr. K.G.L.	Martin Intscher
Schriftfuehrer	Werner Lindschinger
Chorleiter	Walter Scholtes
Buecherwart	Rosina Intscher

K. U. V. und S t e r b e f o n d :

Praesident	Hans Werner
Schriftfuehrer	Traugott Hofdemel
Kassier (K.U.V.)	Martin Toeper
Kassier (Sterbefond)	Kurt Hirsch

J u g e n d g r u p p e :

Leiter der Jugendgruppe	Hans Werner jun.
Miss Transsylvania 1970	Kaethe Werner

* * *

Wir beglueckwuenschen die neugewahlten Beamten dieser Gruppen, im Besonderen auch die neue "Miss Transsylvania", Frl. Kaethe Werner, und wuenschen ihnen ein arbeits- und erfolgreiches Jahr. Die Neuwahl unseres Frauenvereins steht noch aus.

* * *

Der diesjaehrige grosse T r a c h t e n b a l l findet am 11. April statt, und wir laden Euch alle nochmal herzlichst dazu ein. Alle in Tracht Erscheinenden (siebenbuergische oder andere Volkstracht) haben an diesem Abend freien Eintritt. Kommt alle und bringt Eure Freunde mit.

* * *

Allen unseren Lesern wuenschen wir auf diesem Wege ein recht gesegnetes O s t e r f e s t .

BITTE AUFHEBEN!

BITTE AUFHEBEN!

K L U B - K A L E N D E R
fuer Maerz/April 1970

Samstag,	28. Februar:	<u>Kameradschaftsabend der Jugend mit Tanz und Frohsinn (anstelle des ausfallenden Faschingsabends des Chores)</u>	8.00 Uhr
Freitag,	6. Maerz:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag,	20. Maerz:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag,	21. Maerz:	<u>Mitgliederabend mit Essen und anschliessendem Tanz</u>	7.00 Uhr
Freitag,	3. April:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag,	11. April:	<u>Grosser Trachtenball</u> Es spielt die "Hofbraeukapelle"	8.00 Uhr
Freitag,	17. April:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag,	25. April:	<u>Gesellschaftstanz der Jugend</u>	8.00 Uhr

* * *

Wichtige Mitteilung

Infolge der vielen Erkrankungen und dem daraus sich ergebenden schlechten Probenbesuch konnte das heitere Faschingsprogramm des Transsylvania-Chores, das im vergangenen Jahr einen solchen Anklang gefunden hat, nicht rechtzeitig fertiggestellt werden. Der Chor bedauert diesen Umstand; doch moechten wir darauf hinweisen, dass dieses Programm bloss aufgeschoben wurde und zur gegebenen Zeit geboten werden wird. Naeheres wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Fuer den ausgefallenen Chor-Abend ist unsere Jugend in die Bresche gesprungen und veranstaltet an diesem Abend (wie aus dem Kalender ersichtlich ist) einen "Kameradschafts-Abend" mit Tanz. Jeder ist dazu herzlichst eingeladen.

V O R A N Z E I G E !

Grosses Heimattreffen der Siebenbuerger Sachsen von Nordamerika

Die beiden Landsmannschaften der Siebenbuerger Sachsen von Kanada und den U. S. A. veranstalten jaehrlich abwechselnd ein grosses Heimattreffen der Siebenbuerger von Nordamerika, das in diesem Jahre vom 19. - 21. Juni in Kitchener stattfinden wird und von dem Transsylvania-Klub vorbereitet und durchgefuehrt wird. Wie in fruerehen Jahren, werden wir auch diesmal einen Festredner aus Deutschland bei uns zu Gast haben, u. zw. den 1. Vorsitzenden der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Landsmannschaft der Siebenbuerger Sachsen in Deutschland, Herrn Rudolf D i e n e s c h , dessen Landesgruppe im Besonderen mit der Zusammenarbeit mit den Landsleuten in Kanada betraut wurde. Seit der letzten Wahl der Landesgruppe hat Herr Dienesch auch das Referat fuer die Zusammenarbeit mit der Landsmannschaft in Kanada inne. Das genaue Programm dieser Gross-Veranstaltung wird in der naechsten Folge unseres Nachrichtenblattes bekanntgegeben werden.

Bitte haltet Euch diese Tage frei und kommt alle zu diesem grossen Fest des Wiedersehens mit alten Freunden und Bekannten nach K i t c h e n e r .

* * *

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Beerdigt wurde:

am 17. Januar 1970 auf dem Woodland-Friedhof in Kitchener der aus Burghalle gebuertige, im Alter von 68 Jahren verstorbene J o h a n n H e s c h .

(In dieser Spalte werden Mitteilungen ueber Geburten, Hochzeiten, Todesfaelle, Familienjubilaeen u.s.w. veroeffentlicht. Wir bitten die Angehoerigen, uns rechtzeitig ueber derlei Ereignisse zu informieren. Nachrichten sind erbeten an: Martin Intscher, 644 Main St. W., Apt. 404, Hamilton, Ontario)

Unserem Klubpraesidenten Michael Hoesch und seiner lieben Gattin Elisabeth wuenschen wir auch auf diesem Wege nochmals alles Gute anlaesslich ihres kuerzlich gefeierten silbernen Ehejubilaeums.

* * *

Zum Jahreswechsel sind uns herzliche Gruesse und Glueckwuensche zugegangen; die wir auf diesem Wege an alle Landsleute weitergeben wollen, u. zw. von:

Erhard Plesch, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft in Deutschland, Muenchen

Rudolf Dienesch, Landesgruppe Nordrhein - Westfalen,

Dr. Oswald Teutsch, Landsmannschaft in Oesterreich, Wien

Ernst Haltrich, Landesobmann fuer Oberoesterreich, Schwanenstadt

Hans Sommerburger, Kreisgruppe Dinkelsbuehl

* * *

A u s u n s e r e r V e r g a n g e n h e i t

Vor 400 Jahren wurde den Siebenbuergern ein Mann geboren, der als ein leuchtendes Vorbild in unsere Geschichte eingegangen ist: der spaetere Kronstaedter Stadtrichter Michael Weiss. Er besass nicht nur einen mannhaften Mut, sondern auch grosse Sprachkenntnisse und viel diplomatisches Geschick und wurde oft, nicht nur von den Sachsen, sondern auch von Fuerst und Kaiser, als Gesandter verwendet. Er lebte in einer sehr bewegten Zeit; der begabte, aber masslos ehrgeizige und ein zuegelloes Regiment fuehrende Gabriel Bathory war zum Fuersten von Siebenbuergen gewaehlt worden. Dieser belagerte wiederholt Kronstadt und Hermannstadt, liess die Ratsherren toeten, und seine Soeldner raubten und pluenderten. Der zur Hilfe herbeigerufene Fuerst der Walachei, Radu Scherban, hauste auch nicht viel besser und zog sich dann wieder ueber die Berge zurueck. Weiss blieb mit seinen Kronstaedtern allein. Da er mit Guete nichts bei dem Fuersten erreicht hatte, liess er alles, sogar die Schueler des alten Gymnasiums, im Waffenhandwerk ausbilden, denn er war auf das Schlimmste gefasst.

Schon hatte Bathory mehrere Burzenlaender Kirchenburgen erobert und forderte nun die Unterwerfung Kronstadts. Doch die in der Schwarzen Kirche versammelte Buergerschaft lehnte die Unterwerfung ab. Weiss hatte zwar verschiedene Hilfstruppen vom Kaiser und vom Sultan erhalten, die jedoch im entscheidenden Moment ebenfalls die Flucht ergriffen und die Kronstaedter allein liessen. Sie wurden nun von den Truppen Bathorys von allen Seiten angegriffen. An einer besonders gefaehrlichen Stelle standen vierzig Kronstaedter Gymnasiasten, von denen nur ein Einziger mit dem Leben davorkam. Auch Weiss fiel im Kampf, den die Kronstaedter nun erstrecht, nach dem Tode ihres Stadtrichters, heldenhaft weiterfuehrten. Ein Jahr spaeter wurde Bathory von seinen eigenen Leuten ermordet.

* * *

PRINTED MATTER

Return to: 16 Andrew St.
Kitchener, Ontario

Mitteilungen

Unter dem Motto: "Antlitz der Heimat" wollen wir in Zukunft Aufnahmen aus unseren Heimatorten, insbesondere deren Kirchen, bringen. Das heutige Titelbild ist die Kirchenburg von Eibesdorf bei Mediasch. Wer ein gutes Bild besitzt und es gerne veröffentlicht haben moechte, wird gebeten, sich mit dem Herausgeber in Verbindung zu setzen.

Betrifft: "Siebenbuergische Zeitung"

Das Pressereferat der Landsmannschaft und den Versand der Zeitung hat nunmehr Herr

Max Gross, 226 Rodney, Waterloo, Ontario (Tel. 745-5108) inne. Wir bitten daher, in Zukunft alle Bestellungen, Adressaenderungen und Anfragen an ihn zu richten und auch die faelligen Bezugsgebuehren an ihn einzuschicken.

Eisendeschluss fuer die naechste Ausgabe ist der 10. April 1970

Fuer eine grosse Auswahl an feinem Porzellan,
Krystall, Silber- und rostfreiem Stahlbesteck,
Geschenke fuer jede Gelegenheit, besuchen Sie:

Household China & Gifts

Inhaber: George K A U N T Z

308 King St. N., WATERLOO, Ont.

Tel: 745-8339

Das Geschaefit ist taeglich von 9.30 bis 9.00
Uhr abends geoeffnet. Samstags bis 6 Uhr.